

# Personelles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **91 (1949)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und Veterinärmedizin-Studenten in vorgerückten klinischen Semestern oder nach Abschluß des Studiums. Zu den meisten Vorlesungen haben auch Hochschulstudenten anderer Fakultäten und Hörer Zutritt. Neben Medizinern nehmen regelmäßig auch Biologen teil, die sich für Probleme der Parasitologie und medizinischen Entomologie interessieren, sowie diplomierte Krankenschwestern, die ihre Kenntnisse in tropenmedizinischer Richtung ergänzen möchten.

---

## PERSONELLES

### † Jakob Rüegg, Winterthur

Am 24. Oktober 1949 verschied in Winterthur a. Bezirkstierarzt Jakob Rüegg im 80. Altersjahr.

Geboren am 13. November 1869 als Sohn einer bodenständigen Bauernfamilie, verbrachte er in Dillhaus-Bauma mit 2 Geschwistern frohe Jugendjahre, eng verbunden mit der heimatlichen Scholle und den Tieren des elterlichen Hofes. Nach 1½ Jahren Industrie-



schule in Winterthur absolvierte Jb. Rüegg 1886—1890 die Tierarzneischule in Zürich, wo er als intelligenter und fleißiger Schüler wie auch als guter Turner, Schütze und froher Gesellschafter galt. Bis in die letzten Jahre bewahrte er seinen Lehrern, vor allem den Professoren Martin, Hirzel und Zschokke ein ehrfurchtsvolles Andenken. Erst 21jährig gründete Jakob Rüegg nach kurzer Assistentenzeit im Herbst 1891 in Stammheim eine eigene Praxis und verlegte sie 1892 nach Großandelfingen. In anstrengender Arbeit erwarb sich der junge Tierarzt dank seiner guten Fachkenntnisse, scharfen Beobachtungsgabe

und seines überlegten Vorgehens, aber auch ob seiner Gewissenhaftigkeit und Umgänglichkeit in wenigen Jahren eine ansehnliche und treue Kundschaft. Die Gemeinde übertrug ihm Viehinspektorat und Fleischschau. 1896 und 1902 erfolgte seine Wahl zum Bezirkstierarzt-Adjunkten und Bezirkstierarzt von Andelfingen.

Im Militärdienst, der es ihm in der Pflege soldatischer Kameradschaft und Verbundenheit mit dem Pferd besonders angetan hatte, stieg J. Rüegg zum Oberstleutnant der Veterinärtruppe auf. Noch als Siebzjähriger kommandierte er während der letzten Mobilmachung eine Pferdekuranstalt.

Früh knüpfte der Unermüdliche Beziehungen zum Versicherungswesen an und präsierte die Nord-Ostschweizerische Pferdeversicherung von 1913 bis 1943. Sein bevorzugtes Arbeitsgebiet waren Geburtshilfe, Kolikerkrankungen und Fremdkörperindigestionen, die Rüeggs Ruf als geschickten und erfolgreichen Praktiker begründeten. Er legte seine reichen Erfahrungen in verschiedenen gehaltreichen Aufsätzen im Schweizer Archiv für Tierheilkunde nieder und äußerte sich in origineller und kompetenter Weise u. a. über Torsio, Retorsio und Prolapsus uteri, Retentio secundinarum, die therapeutische Auswertung des Antagonismus der weiblichen und männlichen Keimdrüsen, Kolik, Gastritis u. a. m.

Unter der zürcherischen Tierärzteschaft trat der hochgewachsene, an einen Landedelmann gemahnende J. Rüegg während vieler Jahre wegen seiner Begeisterung und hohen Auffassung vom tierärztlichen Beruf und seiner verpflichtenden Kollegialität hervor. Selbständiges Überlegen, klares Darstellungsvermögen und freimütige Kritik zeichneten ihn aus. Jüngern Semestern kam der Verstorbene mit seltenem, fast väterlichem Wohlwollen entgegen. Sein gütiges und zuverlässiges Wesen machten ihn zum hochgeschätzten Berufsmann und Kollegen. Er war auch Gründer des tierärztlichen Lesezirkels von Winterthur, Andelfingen und Umgebung. Zeitlebens freute es ihn, unsern Landsmann A. Theiler zur Auswanderung nach Südafrika ermuntert und so, wenn auch unbewußt, etwas zu dessen einmaliger Laufbahn und Erfolg beigetragen zu haben.

Im August 1930 zwang unheilbare Schwerhörigkeit J. Rüegg nach fast 40jähriger kurativer Tätigkeit vorzeitig in den Ruhestand, den er in Winterthur verbrachte. Noch manches Jahr verbanden ihn die Leitung der Pferdeversicherung, der Besuch tierärztlicher Veranstaltungen und Zusammenkünfte in nachbarlichem Kreise mit seinen Kollegen. Dann wurde es mählich still um den Greis, der in zweijähriger Leidenszeit den Tod als Freund herbeisehnte.

Kollegen und Freunde, die dem Dahingeschiedenen überaus zahlreich die letzte Ehre erwiesen, werden seiner noch lange als eines ihrer Besten in Verehrung und Dankbarkeit gedenken.

V. Allenspach, Zürich.